

## **Bludener Liederkrantz feiert sein 120-jähriges Bestehen**

Vor 120 Jahren, am 12.12.1878 wurde im Kronenhaus in Bludenz von 29 Mitgliedern unter Musiklehrer Theobald Eibl und Vorstand Ferdinand Gaßner der Bludener Liederkrantz gegründet. Bis zum Ersten Weltkrieg wurden die Proben im Kronenhaus abgehalten und es konnten jährlich 2 Konzerte ausgerichtet werden, womit sich der Verein einen großen Freundeskreis erschloß. Schon 1882 konnte ein Mitgliederstand von 50 Sängern verzeichnet werden.

Von 1880 bis 1903 war Hermann Gaßner, der auch von 1887 bis 1903 Vorstand des Vorarlberger Sängerbundes war, Motor des Liederkrantzes und immer wieder sprang er als Vorstand und Chorleiter ein. 1884 erfolgte der Beitritt zum Vorarlberger Sängerbund. Bei der Feier zum 40 jährigen Stiftungsfest des Vorarlberger Sängerbundes im Jahre 1903 hielt Hermann Gaßner die Festrede, bei der er vom Schlage getroffen verstarb. Mit ihm ging eine große Ära zu Ende.

In der Zeit bis zum 1. Weltkrieg stand das "Deutsche Volkslied" im Vordergrund der musikalischen Arbeit. Erst 1919 konnte wieder ein regelmäßiger Probenbetrieb stattfinden und Franz Karl Geiger, ein bekannter Musikpädagoge, gründete aus Mangel an Männern zusätzlich einen Mädchenchor, der von einigen Mitgliedern des Liederkrantzes verstärkt wurde.

Die zweite große Persönlichkeit im Bludener Liederkrantz war Direktor Heinrich Kohlbacher, der 1927 als junger Lehrer den Chor übernahm und ihn bis zum Jahre 1971 leitete. Während dieser 44 Jahre wurden ihm alle Ehren des Vereines und auch die Rudolf von Ems Medaille zuteil. Trotz politischer Wirren war bis 1939 rege Probenstätigkeit und es wurden auch Konzerte gegeben. Während des 2. Weltkrieges bestand der Liederkrantz als Doppelquartett, das bei besonderen Anlässen auftrat. Erst 1947 fand der Liederkrantz wieder zu geregelter Probenstätigkeit und im Jahre 1949 gab es bereits wieder 59 Sänger.

Von 1953 bis 1964 war OSR Max Baldessari Vorstand des Liederkrantzes und 1954 wurde zum 80-jährigen Jubiläum das Landessängerfest ausgerichtet. Auch am Bundessängerfest in Wien nahm der Liederkrantz teil. Von 1964 bis 1974 war Arthur Zimmermann Vorstand und ihm gelang es, den Verein nach allen Seiten zu öffnen. Ihm wurde 1974 ebenfalls die Rudolf von Ems Medaille verliehen.

1971 übernahm Anton Rohrer den Verein als Chorleiter bis ins Jahr 1982. Er brachte eine neue Stilrichtung mit modernen Liedern mit Combobegleitung in den Verein ein, die auch von den nachfolgenden Chorleitern weiter gepflegt wurde. Sehr bekannt waren in dieser Zeit die Liederkrantzspiele, die auch heute wieder zu den Pflichtterminen im Bludener Fasching zählen.

1978 wurde zum 100-jährigen Bestehen wiederum das Sängerfest ausgerichtet und auch die neue Vereinsfahne eingeweiht. 1981 übernahm Hans Müller den Verein als Vorstand und 1982 der Musikpädagoge Georg Schaefer als Chorleiter. 1987 wurde dem Bludener Liederkrantz für sein kulturelles Wirken die Rudolf von Ems Medaille vom Vorarlberger Sängerbund verliehen.

Seit dem Jahre 1991 leitet Hubert Müller den Verein als Chorleiter und Ing. Hans Getzner als Vorstand. In den letzten Jahren wird vermehrtes Augenmerk auf die gesangliche Weiterbildung und Qualität gelegt. Durch die musikalischen Fähigkeiten und die Geduld des Chorleiters gelingt es, zusammen mit den Stimmbildungsmöglichkeiten an der Musikschule Bludenz und den Seminaren des Chorverbandes Vorarlberg, mit den Laiensängern ein ansprechendes Niveau zu erreichen.

Die Zeiten, in denen der Stadtchor über 60 Mitglieder hatte, sind vorerst leider vorbei, da sich auch das Freizeitverhalten stark gewandelt hat. Trotzdem konnte in der jüngsten

Vergangenheit wieder ein schöner Zuwachs an jungen Sängern verzeichnet werden, so daß derzeit etwa 35 aktive Sänger das Vereinsgeschehen bestimmen.

So stehen auch die Konzerte vor allem unter dem Motto, die Männerchorliteratur gehörfällig und abwechslungsreich darzubieten. Im besonderen wird der Bludener Liederkranz am 7. November 1998 zu seinem 120-jährigen Bestehen ein Konzert geben, das alle Epochen der langjährigen Vereinsgeschichte umfaßt. Beginnend mit der Literatur aus der Zeit der Gründung, über Spirituals, Unterhaltungsmusik bis zum Jazz wird eine Kostprobe unseres musikalischen Wirkens gegeben werden. Unterstützt wird der Chor durch eine Solistengruppe und vor allem durch die Jazzcombo "Jeff and his Friends".

Aber auch durch den alljährlichen Liederkranzball und die Mitwirkung beim Oberländer Sängerball wird versucht, die musikalische Arbeit des Liederkranzes einem breiten Publikum zu vermitteln.

Hans Getzner